

Hamburger Handels-Verlag / Hamburg

Kultur des Kaufmanns

Monatsschrift für Kaufmannswirten
auf allen Lebensgebieten

Herausgegeben von Walther Lambach.

Aus dem Inhalt der bisher erschienenen 6 Hefte:

Hauptaufsätze Kultur des Kaufmanns (W. Lambach) / Weltwirtschaft und Weltkultur (E. F. Welfer) / Umwälzungen in der Wirtschaft (P. Bröcker) / Der verantwortungslose Kunsthändler (L. Schreyer) / Zum Entwurf des neuen Umsatzsteuergesetzes (R. Bott) / Aluminium (W. Lambach) / Mit Kaufmannsungen durch Amerika (M. Koch) / Vom Lebensmittelhändler (F. Klein) / Reserven (R. Bott) / Droschke (Georg Freih. v. Ompteda) / Der Weg zur Freiheit (W. Lambach) / Kopf- und Handarbeiter im Wirtschaftsleben (Dr. Eufe) / Ein Klavierhandel in New York (E. Engelhardt) / Die Zeitungsanzeige in der Weihnachtszeit (R. Bott) / Kann die Frau zur wirtschaftlichen Macht gelangen? (P. Bröcker) / Taylor (W. Lambach) / Alberta Herold (H. Becker) / Vom Frauenwirken im Handel (Dr. Kofke) / Der Kapferer (Fritz Müller) / Bardowiel (Dr. Benninghoff) / Industrielle Neueinstellungen (Prof. Hempel) / Der Kaufmann im Betriebsrat (P. Bröcker) / Mit Kaufmannsungen durch Amerika (M. Koch) / Technisch gebildeter Kaufmann oder kaufmännisch gebildeter Techniker (F. H. Troll) / Betriebsräte und Zwangswirtschaft (W. Lambach) / Leitende Angestellte und ihre Stellung in den Angestellten-Gewerkschaften (A. Zimmermann) / Wiederanbauarbeit (E. Bandach) / Einiges über das zeitgenössische „Mütterchen“ Russland (O. Bieberstein).

Im Strom der Zeit Am Stiehwort der Wirtschaft: Umschau / Die Not unserer Reichsmark / Das Schwungrad / Privatinitiative im Verfall / Jahresabschluss / Der Kaufmann als Bestimmer der Produktion - Der Feind im Land: Rückgang der Arbeitsleistung / Konsumverweigerung / Ein Momentbild aus der Zwangswirtschaft / Sozialisierungskapitalisten / Der Diplomkaufmann / Betriebsräte in Russland / Valutasünden / Landesverrat / Zwangsarbeiter und Valutanot / Reichsschuldwirtschaft / Die Zwangswirtschaft / Kallbergbau und Kohlennot / Silberauskäufe der Reichsbank / Die Wertung geistiger und körperlicher Arbeit / Eins und Zehn - Aufbau: Vorwärts und Akkordarbeit / Arbeitnehmerleinaktion / Steuerzettel / Die neue Wirtschaft / Akademische Kaufleute / Freie Bahn den Tüchtigen! / Rechte Berufsauffassung / Qualitätsbezeichnung in der Rasiermesserindustrie / Normenblätter / Schutz von Erfindungen, Marken und Warenzeichen auf den Leipziger Frühlingssommern 1920 / Praktische Produktionswirtschaft / Deutschlands Werbearbeit / Nationale Selbsthilfe der Angestellten / Kaufmann und Parlamentarismus / Betriebsrat und Wertarbeit - Der Kampf um den Weltmarkt: Deutsche Handlungsgehilfen in den Vereinigten Staaten / Der Werdegang des englischen Handlungsgehilfen / Islands wirtschaftliche Bedeutung / England kauft Solinger Scheren / Sieg der Wertgutwirtschaft / Der Kaufmann als Kulturpionier / Amerika-deutscher Handel / Die Notwendigkeit fremde Sprachen zu erlernen / Hundert Jahre Ozeandampfschiffahrt / Amerika in der Handelschiffahrt voran? / Nationalgefühl der Deutschen im Auslande.

Bilderbeilagen Paul Rayer: Steinwärderkat-Ehrenurkunde / Friedrich Liskmann: Gestrandeter Delfin an der isländischen Küste / Greve-Lindau: Markt in Frankfurt a. O. / H. S. Hartmann: Markt in Bardowiel / Arthur Illies: Börsenzeit / Wilhelm Mann: Hamburger Hafen.

Hamburger Handels-Verlag / Hamburg

Kultur des Kaufmanns

Monatsschrift
für Kaufmannswirten auf allen
Lebensgebieten.

Herausgegeben von Walther Lambach.

Urteile über die Zeitschrift:

..... Kaufleuten jeder Branche, die gewohnt sind, sich über ihren Beruf auch außeramtlich Gedanken zu machen, können wir die Lektüre dieses neuen Blattes sehr empfehlen. Es weht uns aus den Blättern etwas von dem Geist des Freitag'schen Romans „Gott und Haben“ entgegen. Der Herausgeber, der mit seinem Buche „Diktator Rathenau“ starke Beachtung fand, hat den bisherigen Hefen durch geschickte Redaktion, durch die Auswahl aktueller Themen und durch eine erstaunliche Vielseitigkeit einen individuellen Reiz zu verleihen gewußt. Der Leitartikel im 3. Heft „Der Weg zur Freiheit“ liest sich beinahe wie eine Gellert'sche Fabel in ihrer einleuchtenden Kürze und Sachlichkeit, mit der sie ein für die deutsche Industrie überaus wichtiges Problem zusammenfaßt. Es erschien uns ratsam, Belehrungen dieser und ähnlicher Art als Merkzettel in jedem Arbeitstaum der deutschen Industrie, sei es Werkstatt oder Fabrik, zu verbreiten.
„Leipziger Mustermesse“

Einzigartig und neu wie die Zusammenstellung des Inhalts dieser Zeitschrift ist auch ihr Neuheres. Lambach hat in das Heft die ganze Eigenart seiner Persönlichkeit hineingelegt, sein geschulter Blick des Volkswirtschaftlers, verbunden mit einer gewandten Feder, hat eine Zusammenstellung getroffen, die in jeder Beziehung harmonisch, musterergütig zu nennen ist. Jeder Handlungsgehilfe, der seine Augen gern über die Tagesarbeit hinaus ins Weite schweifen läßt und die Zusammenhänge sucht, die seinen Beruf und Stand mit dem Leben und der Kultur seines Volkes verbinden, wird gern zu dieser Zeitschrift greifen, die ihm reiche Anregung geben kann.
„Deutsche Handels-Wacht“

Ich bin erstaunt, welch reiches Material dem geistig regen Kaufmann Ihre Hefte bieten. Die Tageszeitung in allen Ehren, aber der Hauptinhalt sind immer Phrasen über den schon so reichlich abgegriffenen „Wiederaufbau“, „Valutaelend und Arbeitselend“ mit den uns zur Genüge bekannten und verspürten Folgen. Leider sind fast allen politischen Zeitungen durch den Bann ihrer „Überzeugung“ Fesseln angelegt, die offenbar keiner zu sprengen wagt. Welchen Genuss und wieviel Anregung bietet hingegen die „Kultur des Kaufmanns“! Frei von jeder Phrasendrescherei, den Blick auf die Wirklichkeit gerichtet, den Weg zeigend zum besten uns zur Verfügung stehenden, der Verwertung unseres Könnens für das Gesamtwohl und damit für unser Vaterland. Das ist Wiederaufbau. Ich weiß bestimmt, Sie bleiben Ihrer Fahne treu und damit sich selbst; Ihr Werk begleitet wird die Hilfe und die freudige Anerkennung Aller, die nicht gewohnt sind, in 8 Stunden ihren Arbeitstag herunterzudreschen. Die N. d. N. zeigt jedem den Weg, wie er nicht helfen muß, Volk und Vaterland wieder zur Höhe zu führen, sich Ansehen auf den Ehrennamen eines deutschen Kaufmanns zu schaffen. Bleiben Sie Führer und Waffenschmied unseres Berufs, um zu retten. Weiter frisch ans Werk! Alfred Heyden in Görlitz (an den Herausgeber).

Man bestelle die „Kultur des Kaufmanns“, die sich, ihres mit jeder Nummer durchaus zeitgemäßen Inhalts wegen, auch ganz vorzüglich zum Einzelverkauf eignet, zur Fortsetzung bedingt, um auf diese Weise zugleich Gelegenheit zu finden, mit diesen Kommissionsstücken Bezahler zu werben. Bestellzettel liegt bei.